

03/08/2023

zwei japanische sticktechniken: sashiko und boro

with Nanna



Seit Gründung der Atelierwerkstatt [_nannatextiles](#) 2016, hat Nanna diesen Kurs in unterschiedlichen Kontexte durchgeführt, in Kooperation mit u.a. Nippon Filmfestival Frankfurt, Linden-Museum, H+H Messe Köln und St. Arbogast (Götzis/A). Am 15.04. gibt Nanna einen Japan-Stickimpuls (2 Stunden) im Begleitprogramm der Ausstellung "Mach wie die Profis! - Experimente mit Faden und Stoff ... Stich für Stich" im Museum im Deutschhof, Heilbronn. Mehr auf <https://museen.heilbronn.de>

Zwei japanische Sticktechniken: Sashiko und Boro

Sashiko und Boro stammen aus Japan. Historische Boro-Textilien sind Erzeugnisse, die auf eine einfache Art mit Hand bestickt sind. Mit Vorstich an- oder übereinander genähte Stoffetzen und kleine Reststücke wurden von Bewohnern Alt-Japans textile Flächen hergestellt. Ressourcenknappheit und Selbstversorgung waren Lebensrealitäten. Noch heute ist in Japan der Leitspruch *mottainai* allgegenwärtig - "Werfe nichts weg!". Es handelt sich um eine nachhaltige Lebenshaltung im Textilien.

In Sashiko-Stickereien sind traditionelle Muster auf einfachen, meist Baumwollstoffen, bestickt, um deren Wertigkeit und Stabilität zu steigern. Eine Stofflage mit der mustergebenden Sashiko-Technik wärmt sogar mehr, als eine nicht bestickte Oberfläche.

Im Kurs, wie immer bei Nanna, werden historische Hintergründe und Kulturwissen anhand von Schaubildern erläutert, bevor die Teilnehmer_innen in die kreative Umsetzung eines, ausschliesslich von Hand genähten, Sashiko- oder Boroentwurfs übergehen. Ein "Produkt" sich auszudenken ist nicht das Ziel, aber erlaubt. Es könnte beispielsweise ein schönes Textil für den Brotkorb entstehen. Die Praxiszeit im Kurs kann auch mit dem Ausprobieren vieler Sashiko-Muster verbracht werden, in der Stickmethode "austoben". Im Kurs geht es vordergründig um die kulturell wertige, technisch einfache, japanische Technik des Stickens. Keine Vorkenntnisse sind notwendig.

Gerne ausrangierte Baumwoll-Hemden, alte Baumwollgarne, Baumwollbänder, unterschiedliche Baumwollstoffreste etc. nicht entsorgen, sondern zum Kurs mitbringen! Selbstverständlich steht aber Nannas inzwischen großes Materialienfundus allen zur Verfügung.

_details

03/08/23 // 03:00 - 09:00

dates

6 Hours

incl. breaks*

Euro 140

costs include VAT

_location

Atelierwerkstatt
[_nannatextiles](#)
Claudiusstr. 10 - Eingang
im Hinterhof links
70197 Stuttgart-West

address

+49 711 2202 9990

phone

info@nannatextiles.de

email

_hints

In der Kursgebühr ist immer Essen enthalten. Durchgehend steht Wasser, Kaffee, Tee und Obst zur Verfügung. Nanna bereitet Salat, Aufstriche, Käse, Brot und Gemüse als "Abendbrot" vor. Leider kann nicht auf Lebensmitteunverträglichkeiten Rücksicht genommen werden.

Foto: Links ist ein Abschnitt von Nannas Boro-Stickerei abgebildet. Rechts im Marubishamon-Sashikomuster hat Nanna mit selbstgemischten Garnen experimentiert.



Nanna

Nanna Aspholm-Flik (*1964, Tampere) ist diplomierte Textildesignerin (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart) aus Finnland und agiert u.a. als Künstlerin, Dozentin, Forscherin, Kuratorin und Kunsthandwerkerin. Als Impulsgeberin und Kooperationspartnerin in Kulturprojekten verfolgt sie den Ansatz, Theorie und Praxis zusammenzubringen, um die Wertigkeit des Textilen hervorzuheben. Sie ist Gründerin und Ideengeberin der Atelierwerkstatt [_nannatextiles](#) in Stuttgart-West. Unter [_programm](#) [_archiv](#) kann über Nannas konkrete Mitwirkungen nachgelesen werden. Foto: Anne Faden